

**Protokoll
der Sitzung des Arbeitskreises „Tourismus“
am Dienstag, den 24. Mai 2011 um 18.00 Uhr
im Sitzungsraum der Stadt Kappeln**

Anwesend sind:

Anke Lüneburg (Ostseefjord Schlei GmbH), Helmut Andresen (Bürgermeister Gemeinde Grödersby), Ingwer Hansen (Touristikverein Kappeln), Sabine Jürgensen (Amt Schlei-Ostsee), Ulrich Bendlin (Stadt Kappeln), Birgit Schwarz (Stadt Kappeln), Siegfried Lawrenz (Stadt Schleswig), Jörg Lempelius (Ferienland Ostsee-Geltinger Bucht e.V.), Hans-Heinrich Franke (Bürgermeister Gemeinde Hasselberg), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee e. V.), Johannes Nissen (Bürgermeister Gemeinde Uelsby), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstandsbericht aus der Geschäftsstelle
3. Informationen zum aktuellen technischen Stand von Informationssystemen
4. Vorstellung neuer Projektideen bzw. Projektanträge
 - a) Bau eines Wasserwanderrastplatzes mit Badeplattform in Kappeln
 - b) Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Informationsinfrastruktur in der Region Schlei-Ostsee (Welcome-Center)
 - c) Produktion von Audioguides in den Städten Kappeln und Schleswig
5. Bericht über das Thema Elektromobilität in der Region Schlei-Ostsee
6. Verschiedenes

zu TOP 1 Begrüßung

Die Geschäftsführerin der Ostseefjordschlei GmbH, gleichzeitig Arbeitsgruppensprecherin AK Tourismus, Anke Lüneburg begrüßt alle Teilnehmer.

zu TOP 2 Sachstandsbericht aus der Geschäftsstelle

Frau Linscheid berichtet über folgende aktuelle Informationen und Sachstandsthemen:

- Seit der letzten Arbeitskreissitzung wurde viele Projektideen weiter entwickelt und konkretisiert, diese stehen heute teilweise auf der Tagesordnung.
- Einweihung des **DLRG-Gebäudes** und des Gästeinformationssystems in Damp am 20.05.2011.
- Die Projekte „**Luisenbad Schleswig**“ und „**Rahseglertreffen**“ haben sehr zeitnah Zuwendungsbescheide erhalten.
- Ein erstes Treffen mit dem Projektträger und Initiatoren zum Projekt „Rahseglertreffen“ bezüglich Umsetzung und Vergabevorschriften ist koordiniert für den 07.06.2011.
- Das **Schleifischkochbuch** wurde am 11.05.2011 der Öffentlichkeit im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz vorgestellt. Die gut 100 Seiten umfassende Broschüre ist von der Arnisser Fischereifrau Wiese in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Wollert umgesetzt worden. Finanziert wurde das Projekt zu 100% aus der Fischereiabgabe. Bereits jetzt ist die erste Auflage fast vergriffen. Eine Anfrage an den Fischereiverband über eine weitere Auflage wurde gestellt.
- Vorstellung des Museumsführers „Zeitreisen“, in dem 31 Museen, 22 Kirchen und 5 Güter vorgestellt werden mit einer Auflage von 20.000 Stück. Der Pressetermin fand heute Vormittag in Kappeln statt.
- Eröffnung des Barfußparks in Hasselberg am 08.05.2011 mit ca. 1.000 Besuchern

zu TOP 3 Informationen zum aktuellen technischen Stand von Informationssystemen

Der Bürgermeister der Gemeinde Uelsby, Herr J. Nissen und Frau Lüneburg leiten in das Thema Informationssysteme ein. Da Herr Nissen auch beruflich mit dem Thema vertraut ist, wurden in Zusammenarbeit mit Herrn Michael Nissen, Stiftung S-H Landesmuseen, folgende Informationen zusammen getragen:

Mobiles

- 38% der Reisenden nutzen das mobile Internet. Nur jeder 5. hat eine App speziell für das Thema Reisen auf seinem Handy. 34% der mobilen Surfer checken div. Informationen über das Reiseziel erst, wenn sie unterwegs sind. 1/3 vergewissert sich unterwegs über den Stand von Unterkunfts- und Flugreservierungen (Stand 03/2010)

Zukunftsaussichten

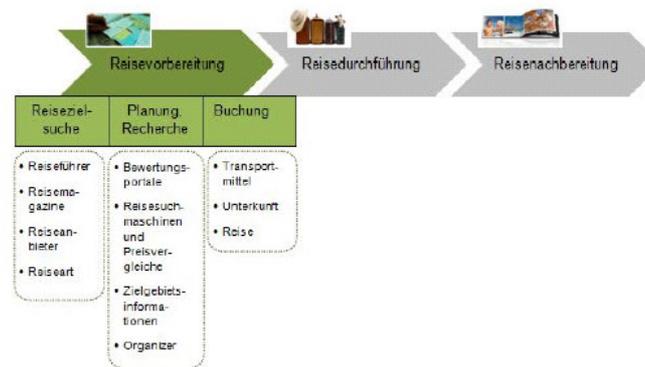
- Multifunktionshandys und innovative Applikationen verändern die Kommunikationsweise zwischen Unternehmen und ihren Kunden, mobile Anwendungen entwickeln sich für Tourismusbetriebe zu nützlichen Marketingwerkzeugen
- In Zukunft wird es für Unternehmen immer wichtiger werden, eine klare und umfassende Strategie ihrer mobilen Dienste zu entwickeln
- Applikationen müssen den Nutzern nicht nur den nötigen Service, sondern unerwartete und nachhaltige Erlebnisse bieten, um erfolgreich zu sein.

Herr Nissen zeigt anhand eines App-Beispiels der Elfringhauser Schweiz, wie ein Menü einfach und übersichtlich gestaltet werden kann. Hier hat der User die Möglichkeit, sich über das Hauptmenü z. B. Touren (Wandern, Fahrradfahren) und Übernachtungen (mit der Möglichkeit, Mail-Kontakt aufzunehmen oder gleich anzurufen) anzuzeigen zu lassen.

Mögliche Einsatzgebiete von mobilen Applikationen in den verschiedenen Reisephasen
<http://www.tourismus-it.de>

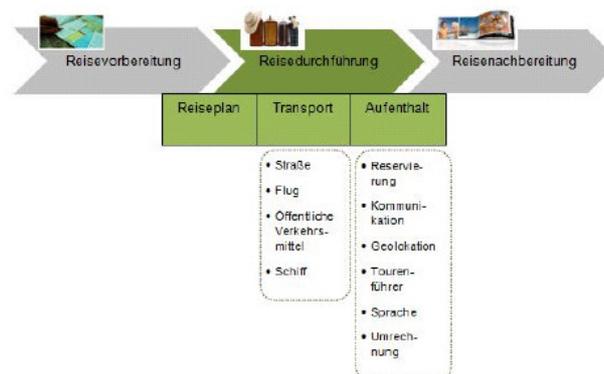


Urlaubsplanung



- Zur Reisevorbereitung stehen den Nutzern mobile Applikationen bereit, die sie von einem Reiseziel inspirieren und überzeugen sollen
- Außerdem werden Anwendungen benötigt, die zahlreiche Informationen über die Destination enthalten, um den Reisenden bei der Urlaubsplanung und Recherche behilflich zu sein
- Buchungsalpplikationen stellen trotz geringer Beanspruchung ein großes Potenzial für touristische Leistungsträger dar

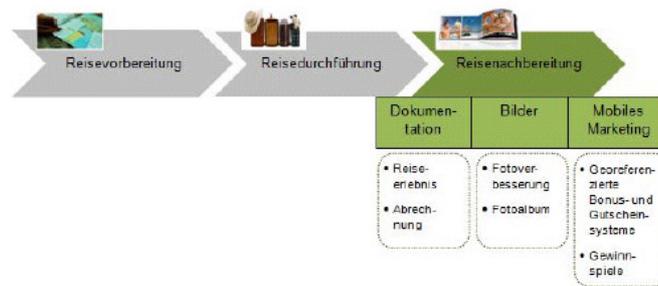
Urlaubsgestaltung



Damit der Reiseablauf ohne Komplikationen funktioniert, werden anhand von Apps Reisepläne erstellt und überwacht

- Für die Anreise und den Aufenthalt im Zielgebiet benötigen Reisende verschiedene Arten und Informationen von Transportmitteln
- Zudem müssen den Gästen in der Destination vielfältige Dienste für die Reservierung, Kommunikation und Aktivitäten zur Verfügung stehen
- Tourismusbetriebe und Transportunternehmen bieten eine Vielzahl an Applikationen, mit deren Hilfe Dienstleistungsprozesse für die Reisenden vereinfacht werden

Urlaubserinnerung



- In der Phase der Reisenachbereitung dokumentieren Gäste ihre Reiseerfahrungen, erstellen Reisekostenabrechnungen oder bearbeiten mittels Bildbearbeitungs-Applikationen ihre fotografischen Reiseerinnerungen
- Für Tourismusbetriebe sowie Kunden fangen mit der Nachbereitung der Reise bereits die Planungen für einen neuen Aufenthalt an
- Mobile Marketingaktivitäten bieten den touristischen Betrieben neue Chancen Kunden zu werben und diese an das Unternehmen zu binden

Die Nachfrage zu personenungebundenen Informationssäulen ergibt, dass diese durch die rasant technische Entwicklung, hohen Anschaffungskosten und Vandalismusgefahr überholt seien.

Eine Erstellung und Programmierung von Apps für Handys ist mit hohen Kosten und Aufwand verbunden.

Aus diesem Grund ist die Empfehlung von Herrn Nissen, das vorhandene touristische Internet anzupassen und für internetfähige Handys Downloads anzubieten. Die Inhalte liegen dort bereits vor. Möglich ist z. B. auch das Abscannen auf Piktogrammen.

Die Nutzer von internetfähigen Handys steigen stetig, die Bedienerfreundlichkeit bessert sich, Kosten durch Flatrates sinken, bessere Akzeptanz. Zusammengefasst ergibt sich hier ein hohes Marktpotenzial für die Region, betont Frau Lüneburg.

zu TOP 4 a) Bau eines Wasserwanderrastplatzes mit Badeplattform in Kappeln

Frau Lüneburg bittet um Verlegung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 4a und 4b, da dies gerade als Thema behandelt wird.

b) Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Informationsstruktur in der Region Schlei-Ostsee (Welcome-Center)

Die Region Schlei-Ostsee beschäftigt sich seit längerem mit der Verbesserung und Vereinheitlichung der Informationssysteme und Leitsysteme für die Touristen.

Themen sind unter anderem:

- Weiterentwicklung der TI-Infrastruktur und auch die mit Informationsfunktion behafteten Standorte wie z. B. Schloss Gottorf, Wikinger Museum Haithabu, Naturpark, NEZ, IGS Geltinger Birk etc.
- Schildersystematik- und hierarchie zwischen Wegweisern, Willkommensschildern und Informationstafeln sowie die Herstellung einer Verbindung zu sonstigen Kommunikationsinstrumenten.
- Verknüpfung und Integration der Beschilderung Naturpark und ggf. Weltkulturerbe Dannewerk
- Technik

Das übergeordnete Ziel ist es, die Informationsstruktur auf die neuen Bedürfnisse der Touristen an den zentralen Anlaufstellen auszurichten und an das Konzept zur Positionierung der Region am touristischen Markt anzupassen. Einzelne Arbeitsschritte (Bestandsaufnahme, Bewertung, Entwicklung, etc.) werden vorgestellt. Die Kosten für den ersten Schritt dieser Machbarkeitsstudie werden auf 25.000,-- € netto beziffert. Die Projektträgerschaft übernimmt die Gemeinde Damp.

Zur Vorbereitung der nächsten Schritte wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit den Teilnehmern Ulrich Bendlin, Johannes Nissen, Michael Nissen, Matthias Maluck, Anke Lüneburg, Horst Böttcher, Cornelia Plewa, Sabine Jürgensen, Andrea Simons, Svenja Linscheid und ggf. Jürgen van Schöll (Stadtmanager Kappeln) vorgeschlagen.

Es wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion einstimmig befürwortet und dem Vorstand als Entscheidungsgremium empfohlen.

c) Produktion von Audioguides in den Städten Kappeln und Schleswig

Insbesondere die Kulturtouristen in den Städten Kappeln und Schleswig wünschen umfangreiche und spezielle Informationen. Immer mehr setzen sich heute zusätzlich zu den Stadtführungen Hörbeiträge (Audiotracks) durch. Dies sind vorproduzierte Hörbeiträge, die der erlebnisorientierten Wissensvermittlung dienen. Sie stehen dabei nicht in Konkurrenz zu den Stadtführungen, sondern verstehen sich als sinnvolle Ergänzung.

Bereits in der letzten Sitzung des AK Tourismus wurde das Projekt vorgestellt und eine Weiterentwicklung befürwortet.

Die Grundversion beinhaltet die Entwicklung eines Grundlagentext pro Stadt, Übersetzung in Hörsprache und Tonproduktion, Booklet, Produktion (CD/MP3/inkl. Überspielen), ggf. GEMA-Gebühren und die Download-Einrichtung. Produziert werden sollen die Audiotracks in den Sprachen Deutsch, Dänisch und Englisch.

Die Kosten betragen pro Stadt (3-sprachig) 30.000,-- EUR netto. Auf die Anschaffung von Abspielgeräten wird aus Kostengründen und aus Erfahrungen mit Einsatz auf dem Wikinger-Friesen-Weg verzichtet. (Ggf. könnten Geräte bei Bedarf in den Touristinformationen zum Verkauf angeboten werden.)

Es wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion bei 2 Gegenstimmen befürwortet und dem Vorstand als Entscheidungsgremium empfohlen.

a) Wasserwanderrastplatz mit Badeplattform in Kappeln

Herr Bendlin erläutert das Vorhaben. Im Grauhöfter Weg soll durch die Kombination einer Steg- und Slipanlage, Badeplattform, Schutzhütte (nicht Bestandteil des Förderantrags) und Grillanlage ein touristischer Hotspot geschaffen werden, der verschiedene Nutzungen ermöglicht und ein breit gefächertes Spektrum an Nutzergruppen anspricht (Wasserwanderer, Radfahrer, Wanderer, Familien...). Die Kosten belaufen sich auf 69.254,-- € netto, beantragte Zuwendung beträgt 33.000,--€, die Kofinanzierung übernimmt die Stadt Kappeln.

Mit der Umsetzung verdichtet sich das Netz von Anlegestellen für Paddler, Kanuten und Jollensegler. In den letzten fünf Jahren sind Anlagen in Schleswig, Missunde, Lindaunis und Schleimünde entstanden, wobei die Abstände unter den einzelnen Anlaufstellen immer noch erheblich sind. Damit entsteht ein weiterer wichtiger Baustein der touristischen Infrastruktur.

Bei zwei Enthaltungen wird eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion befürwortet und dem Vorstand als Entscheidungsgremium empfohlen.

zu Top 5 Bericht über das Thema Elektromobilität in der Region Schlei-Ostsee

Zum Thema Elektromobilität in der Region Schlei-Ostsee berichtet Frau Plewa über den Informationsabend, der am 03.05.2011 mit den Fahrradverleihern aus der Region stattgefunden hat. Einigkeit herrschte darüber, dass keine Tauschinfrastruktur der Akkus in unserer Region benötigt werden, da diese eine ausreichende Reichweite von ca. 80 km haben. Nicht alle Fahrradverleiher bevorzugten eine Anmietung der Elektrofahrräder, einige wollen auch selbst gern kaufen. Im zweiten Schritt wurden alle Verleiher angeschrieben, um anhand eines Fragebogens eine Bewertung und Bedarfsmeldung vorzunehmen.

Eine Anschaffung von Elektrofahrrädern aus dem Grundbudget der AktivRegion ist nicht möglich, da es sich um einnahmenschaffende Investitionen handelt und in den Wettbewerb eingreift. In anderen Regionen wurden die Räder über Preisgelder, z. B. der Innovationsstiftung finanziert.

zu TOP 6 Verschiedenes

Herr Berlau informiert über den Sachstand zum Thema „Solarboot“, welches für die tägliche Linienfahrt zwischen Schleswiger Stadthafen und Wikinger Museum Haithabu eingesetzt werden soll.

Mit dem Kauf würde ein innovatives Projekt für die Region auf den Weg gebracht werden, welches mit Health-Check Mitteln bei einer Förderung von 75% der Nettokosten umgesetzt werden könnte. EU-Mittel für umweltorientierte und innovative Maßnahmen stehen insgesamt 830.000,- € bis 2013 pro Region zur Verfügung. Bisher gibt es allerdings noch viele offene Fragen in allen 21 AktivRegionen in Schleswig-Holstein zur Umsetzung und Durchführung über das Health-Check-Programm. Zur Klärung ist ein Gespräch mit dem Regionalmanagement unserer AktivRegion und dem Ministerium terminiert auf den 20.06.2011.

Frau Linscheid weist auf folgenden Termin hin:

- „Wir machen Zukunft“ Projektbörse der AktivRegionen Schleswig-Holstein am Samstag, den 18.06.2011 von 10.00 – 16.00 Uhr in der Sparkassenakademie Kiel (Einladung steht unter www.lag-schlei-ostsee.de als Download zur Verfügung)

Protokoll: 15.06.2011
Angela Gundlach, LAG Management